

Auto erfasst E-Scooter-Fahrerin

Regensburg. Eine E-Scooter-Fahrerin wurde am Montag von einem Auto erfasst und dabei leicht verletzt. Wie die Polizei mitteilt, war die 48-Jährige gegen 18.15 Uhr auf der Lilienthalstraße in nördliche Richtung unterwegs. An der Ecke zur Prüfeninger Straße habe die Frau die Kreuzung bei Grünlicht überquert. „Ein 27-jähriger Autofahrer übersah beim Abbiegen die Frau und es kam zum Zusammenstoß“, heißt es im Polizeibericht weiter. Dadurch sei die 48-Jährige gestürzt und habe sich leicht verletzt. Die Frau wurde im Anschluss in einem Krankenhaus ärztlich behandelt.

IMPRESSUM

Mittelbayerische Zeitung für Regensburg – Regensburger Stadt-Umschau – Tagesanzeiger – Oberpfälzer Nachrichten – Hemauer Wochenblatt

Herausgeberin: Simone Tucci-Diekmann

Chefredakteur: Gerd Schneider

Mantelredaktion: Andreas Brey; **Redakteurin für besondere Aufgaben:** Kathrin Bayer;

Online: Andreas Geroldinger, Benjamin Neumaier; **Leitende Redakteure:** Heinz Gläser (Sport), Marianne Sperb (Kultur), Christine Schröpf (Landespolitik); **Chefreporter:** Isold Stöcker-Gietl (Bayern und Region), Dr. Christian Eckl (Stadt und Kreis Regensburg).

Korrespondenten: Alexander Kain (München), Dr. Thomas Vitzthum (Leiter Hauptstadtbüro Berlin)

Lokalredaktion Regensburg: Christine Straßer, Pascal Durain (Stv.), Bernhard Vökl (Stv.)

Anzeigenverkauf: Mittelbayerische Werbegesellschaft mbH; Geschäftsführung: Thomas Huber, Alexander Süß.

Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen: Franz-Xaver Scheuerer. Alle Anzeigenaufträge werden nur zu den Bedingungen des jeweils gültigen Anzeigentaris ausgeführt (Anzeigenpreisliste Nr. 75 ab 7. 6. 2022 gültig)

Verlag: Mittelbayerische Zeitung GmbH; Registeregericht Regensburg HR B 18938

Geschäftsführer: Simone Tucci-Diekmann, Thomas Huber

Briefadresse: 93066 Regensburg, **Hausadresse:** Kumpfmühler Str. 15, 93047 Regensburg. **Redaktion Telefon:** (0941) 207 0, **Telefax:** (0941) 207 142; **E-Mail:** redaktion@mittelbayerische.de

Kleinanzeigen Telefon: (0800) 207 207 0, **Telefax:** (0941) 207 104. **Abo-/Leserservice Telefon:** (0800) 207 207 0, **Telefax:** (0941) 207 212

Mittelbayerische Zeitung online: www.mittelbayerische.de

Druck: Mittelbayerisches Druckzentrum GmbH, Rathenaustraße 11, 93055 Regensburg www.mittelbayerisches-druckzentrum.de

Die MZ ist der IVW angeschlossen, das bedeutet: geprüfte Auflagenangaben. Verbreitete Gesamtauflage (IVW 3/2022): 90.968

Die Mittelbayerische Zeitung wird mit gesundheitlich unbedenklichen Farben auf chlorfrei gebleichtem, überwiegend altpapierhaltigem Zeitungspapier gedruckt. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags in Fällen höherer Gewalt / als Arbeitskampflage / kein Entschädigungsanspruch. Keine Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte. Gerichtsstand Regensburg. Dieser Ausgabe liegt regelmäßig wöchentlich die farbige Rundfunk- und Fernsehbeilage „Prisma“ bei.

Die Inhalte dieser Ausgabe sind rechtlich zugunsten der Mittelbayerische Zeitung GmbH oder weiterer Dritter geschützt. Die Mittelbayerische Zeitung GmbH behält sich alle zu ihren Gunsten bestehenden (Schutz-)Rechte vor. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Mittelbayerische Zeitung GmbH darf kein Inhalt oder Element (z. B. Text, Textanteil oder Bild) verbreitet, vervielfältigt oder in sonstiger Weise verwendet werden.

ANZEIGE

Obstbaumschnitt
Gartenpflege und -anlagen
Baumpflege/-fällung
Wurzelstock fräsen
Winterdienst

Fachbetrieb für Baumpflege

Tel. 09407/8127292

Inh.: Josef Berger

josef.berger@ihr-gartenzwerg.de

www.ihr-gartenzwerg.de

Termin für Ihren HERBSTSCHNITT jetzt sichern!

Vom Glück des Scheiterns

Nur wer sich aufs Verlieren versteht, darf auch aufs Gewinnen hoffen – Campusgemeinde diskutierte

Von Peter Geiger

Regensburg. „Gerade, wenn du auf einer Welle des Erfolgs schwimmst, dann ist die Gefahr am größten, dass du Fehler machst!“ Der das sagt, ist Oliver Hein. Der langjährige Kapitän der Zweitligamannschaft des SSV Jahn Regensburg spricht diese hart erarbeitete Weisheit nicht ins Mikro eines Sportreporters – hier in der Techbase haben sich am Montagabend auf Einladung der Campusgemeinde und der OTH-Gründungsförderung rund 40 Interessierte zur „Fuck-up-Night“ versammelt. Weil sie wissen wollen, welche Kräfte sich mobilisieren lassen, wenn man gescheitert ist. Wie man wieder aufsteht, nach einem Sturz – und gestärkt zurückkommt.

Oliver Hein könnte – wie auch die beiden anderen Podiumsgäste Christian Stache und Stefan Dobler – ein Lied davon singen, mit dem Tenor neu gestarteter Höhenflüge nach dem Knick in der Karrierekurve. Stattdessen aber warten alle drei mit ihren ungeschönten, offen erzählten Lebensgeschichten auf. Und gerade, weil diese nicht von Triumphgeheul begleitet sind, sondern von Realismus, sind sie so wertvoll.

Schlaganfall änderte alles

Christian Stache ist das, was er selbst einen Vereinsmeier nennt: Und als solcher hat er sich dem Behindertensport verschrieben. Er hat beim FC Inter 09 die Inklusionssportabteilung aufgebaut. So hat er eine Basis geschaffen, die es Blinden gestattet, Fußball und auch Baseball zu spielen. Weitere Erfolge kann er aufzählen,



Pastoralreferentin Rena Kagerer von der Campusgemeinde (2. v. r.) und Wolfgang Voigt von der OTH-Gründungsförderung (r.) freuen sich über die offenen Lebensberichte ihrer Gäste Stefan Dobler (l.), Christian Stache (2. v. l.) und Oliver Hein (Mitte). Foto: Geiger

bis hin zu den Landesspielen der Special Olympics, die im Sommer in Regensburg über die Bühne gingen. Dass sein Wirken aber auch von Schicksalsschlägen begleitet ist, darüber spricht er offen. Und hofft, die Folgen eines Schlaganfalls, den er vor wenigen Monaten erlitten hat, bald überwinden zu können. Die Kraft, die der 56-Jährige dafür benötigt, die bezieht er in erster Linie aus seiner Familie – aber auch sein Inklusions-Engagement erweist sich als Quell. Weil er weiß, wofür er kämpft. Stefan Dobler gründete zwar

als Kind schon sein erstes Unternehmen und verkaufte dabei aus Bananensaft gekelternen Wein: Die große Erfolgsgeschichte aber landete er mit dem Unternehmen Iliotech. Der studierte Elektroingenieur hatte zu Beginn der Nullerjahre den richtigen Riecher, setzte auf Solartechnik und sein Unternehmen etablierte sich bis 2012 als Riese am Markt. Bis ihm die Koalition aus Röttgen und Rösler „den Stecker zog“. Heute, ein Jahrzehnt später und tiefer drin im Klima- und Ressourcendesaster, wirkt er alles andere als verbittert. Sein

Geschäft ist geschrumpft, er selber aber glücklicher. Und die durch den russischen Überfall auf die Ukraine ausgelöste Preiskrise gibt ihm Recht: Vor Ort aus der Sonne gewonnener Strom ist der billigste. Und damit zukunftsträchtig. Und Basis jenes Konzepts, das er selbst lebt: energieautark in einem Forsthaus am Waldesrand, mit seinen Hühnern.

Ausbildung zum Heilpraktiker

Dass Oliver Hein nach seinem Karriereende beim SSV Jahn nicht nur als Spielerentwickler

tätig ist, sondern sich auch fortgebildet hat, zum Heilpraktiker wie zum Osteopathen, das wiederum hat er gewiss auch seinem Verletzungsspeck zu verdanken. Zweimal riss seine Patellasehne. Zweimal musste er eine halbe Ewigkeit pausieren. Was auch bedeutete, dass er beim legendären Sieg in der Relegation gegen die Münchner Löwen im Mai 2017 zuschauen musste.

Trotzdem: Auf lange Sicht konnte Oliver Hein profitieren. Weil die Verletzungen ihn und auch sein Wissen wachsen ließen.

480 Weihnachtshelfer gesucht

Im Bürgerzentrum in der Altstadt steht wieder ein Christbaum mit vielen Wunschzetteln bereit

Von Daniel Listl



Hoffen auf viele Wunsch-Erfüller: Melanie Brunner, Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Christiana Schmidbauer und Marco Merk (von links) Foto: Listl

Regensburg. Seit mehr als zehn Jahren steht alle Jahre wieder schon vor Anbruch der Adventszeit ein Christbaum im Bürgerzentrum – der Kinderbaum. So auch in diesem Jahr. Gestern startete Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer die Aktion, die sich dafür engagiert, dass auch bedürftige Kinder aus Regensburg am Weihnachtstag ein Geschenk auspacken können. So ist der Baum in der D.-Martin-Luther-Straße 3 mit 480 Wunschzetteln behängt.

Ab sofort kann jeder Bürger einen Zettel vom Kinderbaum nehmen – und einen Wunsch erfüllen. Meist handelt es sich dabei um Klassiker wie Brett-

spiele, Fußbälle oder Puppen, die einen Wert von 50 Euro kaum überschreiten. Allerdings seien heuer auch vermehrt Winterkleidungsstücke unter den Wünschen, sagt

Marco Merk vom Jugendamt Regensburg. Bis zum 9. Dezember können die Wünsche verpackt und zusammen mit dem Christbaumanhänger wieder im Bürgerzentrum ab-

gegeben werden. Die Jungen und Mädchen aus finanziell schwächeren Familien oder Kinderheimen würden vom Jugendamt explizit ausgesucht, erklärt Maltz-Schwarzfischer. So könne eine effektive Hilfe garantiert werden. Zudem komme sie direkt bei den Familien an. Eine Verschlechterung der Situation der bedürftigen Kinder durch Energiekrise und Inflation sei aber auch beim Kinderbaum spürbar, meint Merk. Deshalb hofft er auf rege Beteiligung.

Neben Privatpersonen können auch Vereine, Unternehmen und Schulklassen teilnehmen. Ziel ist es, jedem Kind in Regensburg ein Weihnachtsgeschenk zu bieten. Außerdem hofft die Oberbürgermeisterin auf Spenden.

In diesem Jahr finden zudem wieder Benefizkonzerte zugunsten des Kinderbaumes statt. So spielt am 17. November die Band Dreiviertelblut im Theater am Bismarckplatz. Karten seien noch verfügbar, sagt Melanie Brunner vom Amt für allgemeine Stiftungsverwaltung. Als Organisatorin der Aktion freue sie sich außerdem auf eine zweite Benefizvorstellung am 17. Dezember. Dabei spielt das Bläserensemble East Eleven im Antoniushaus. Die Erlöse aus den Auftritten kommen der Aktion zugute. In den vergangenen Jahren seien aufgrund der Pandemie die Beiträge zurückgegangen, berichtet Brunner. Nun hofft sie, dass die Menschen solch kleine Wünsche trotz Krise erfüllen werden.